



HVBG

HVBG-Info 30/1999 vom 24.09.1999, S. 2807 - 2813, DOK 185.6; 185.6/017-LSG

**Voraussetzung an der Anfechtung eines Anerkenntnisses im
SG-Verfahren - Urteil des Bayerischen LSG vom 16.06.1999
- L 2 U 466/98**

Voraussetzungen der Anfechtung eines Anerkenntnisses im
SG-Verfahren (§ 123 BGB; § 101 Abs. 2 SGG);
hier: Urteil des Bayerischen Landessozialgerichts (LSG) vom
16.06.1999 - L 2 U 466/98 -

Das Bayerische LSG hat mit Urteil vom 16.06.1999 - L 2 U 466/98 -
entschieden, dass die Beklagte (BG) das abgegebene Anerkenntnis
(§ 101 Abs. 2 SGG) im SG-Verfahren wegen falscher Angaben des
Klägers zur Lärmexposition wirksam nach § 123 BGB wirksam
angefochten hat, die prozessbeendigende Wirkung des
Anerkenntnisses damit nicht eingetreten ist und das Klageverfahren
fortgeführt werden muss.